

Workshop

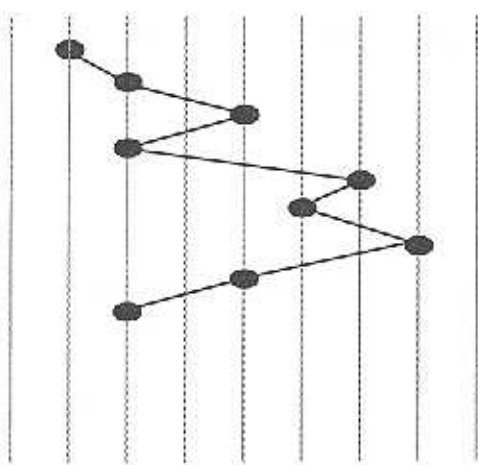
Veeh-Harfe - Ein Instrument der Integration

Die Veeh-Harfe ist ein Musikinstrument, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann. Speziell für Menschen mit Behinderung entwickelt, fördert die Veeh-Harfe die Selbstständigkeit, stärkt das Selbstbewusstsein und ermöglicht kulturelle Teilhabe und Mitgestaltung. Die Veeh-Harfe wird seit Jahren mit Begeisterung in Schulen, Werkstätten und Heimen eingesetzt. Aber auch für Kinder ist sie erster Zugang zum Musizieren und erfreut Senioren bis in hohe Alter im privaten wie im institutionellen Bereich.

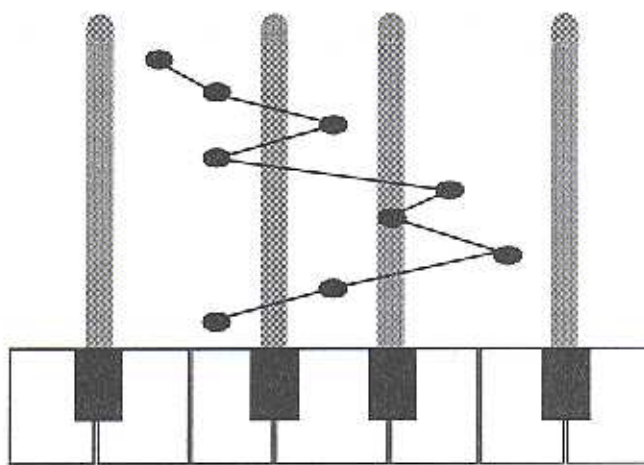
Musizieren ohne Hindernis

Umfragen zufolge hat die Musik bei Menschen mit Behinderung einen hohen Stellenwert. Musik hören oder Musik machen gehört zu den beliebtesten Beschäftigungen. Der Wunsch mit einem Instrument richtige Melodien zu spielen, bleibt allerdings oft unerfüllt. Ein Haupthindernis dabei ist das Notenlesen, das Deuten der Notenschrift und Übertragen der Zeichen in bestimmte Bewegungsabläufe. Das ist ein höchst komplexer Vorgang, mit dem nicht nur Menschen mit Behinderung Schwierigkeiten haben.

Ganz anders ist das bei der Veeh-Harfe. Noten lesen und Töne spielen verschmelzen zu einem einzigen Vorgang. Notenschablonen mit einer einfachen Punkteschrift werden direkt unter die Saiten gelegt. Alles weitere erklärt sich von selbst: dort, wo ein Punkt ist, wird gezupft, eine Linie verbindet die Punkte und lässt aus einzelnen Tönen eine Melodie werden. Das gleiche Prinzip der Unmittelbarkeit lässt sich für das Klavier anwenden. In diesem Fall werden die Notenschablonen über den Tasten positioniert.



Veeh-Noten unter den Saiten



Veeh-Noten über den Tasten

Dieses Prinzip wird schnell verstanden und bereits nach kurzer Zeit des Übens können einfache Melodien gespielt werden. Dieser rasche Erfolg beflügelt so sehr und eröffnet so viele Möglichkeiten, einen Menschen in seiner gesamten Entwicklung voranzubringen.

Stärkung der Eigenkompetenz

Sinneswahrnehmung und Motorik

Mit dem Erlernen der Veeh-Harfe wird die Sinneswahrnehmung geschult: das Hören, das Sehen und die Sensibilität der Fingerkuppen (Koordination von Auge-Hand-Ohr). Beim Spielen wird die Harfe auf dem Schoß gehalten. Es wird so das Gleichgewicht trainiert. Beide Hände werden zum Anzupfen der Saiten gebraucht. Durch das Anzupfen der Saiten

wird die Feinmotorik der Finger angesprochen. Eine aufrechte Haltung verschafft mehr Überblick über das Notenblatt und verbessert unbemerkt die Körperhaltung. Die Erfahrung von Rhythmus spricht den gesamten Körper an.

Kognitiver Bereich

Ganz nebenbei wird durch das Musizieren die Merkfähigkeit, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit gefördert. Durch eine klare Notenschrift wird die Orientierung auf dem Notenblatt erleichtert. Texte und Illustrationen auf den Notenblättern geben kleine Orientierungshilfen Notenblätter und Melodien zuzuordnen, Musikstücke voneinander zu unterscheiden, zu erkennen, zu ordnen. Die hohe Motivation und Begeisterung für das Musizieren macht Menschen Mut zu Neuem. Flexibilität und Offenheit, die wir bei Menschen mit Behinderung manchmal vermissen, werden durch die Bestätigung und den Erfolg, den das Musizieren mit der Harfe mit sich bringt gefördert.

Emotionaler Bereich und Selbständigkeit

Musik gibt Menschen eine Möglichkeit Ihre Gefühle auszudrücken. Lautes und leises Spielen und die Art des Zupfens lässt sich steuern. Auch die Auswahl der Stücke wird sich nach der Gefühlslage richten. Mit der Veeh-Harfe lässt sich die Freizeit gestalten und sie hilft nach Schule oder Arbeit zu entspannen. Der Umgang mit dem Instrument fördert Selbständigkeit und Verantwortlichkeit. Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein wachsen mit der Erfahrung etwas besonderes zu können, wofür man Aufmerksamkeit und Anerkennung bekommt.

Förderung sozialer Kompetenzen

Veeh-Harfe spielen ist zunächst nicht schwierig. Die Herausforderung und eine wesentliche Erweiterung der Lernerfahrungen liegt im Zusammenspiel mit anderen. Aufeinander hören und Rücksicht nehmen wird erst mit der Zeit gelernt. Zuhören, warten können, sich auf das Tempo anderer einstellen wird mit dem Erleben von Gemeinschaft belohnt. Es ergeben sich mit der Musik wunderbare Gelegenheiten, in Kontakt mit Menschen ohne Behinderung zu treten. Gemeinsames Musizieren von Behinderten und Nichtbehinderten, Laien und Künstlern war von Anfang an Sinn und Ziel der Veeh-Harfe. Im Anschluss an kleine Konzerte oder nach musikalischen Beiträge bei Festen auch außerhalb von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung gibt es fast immer die Möglichkeit mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Es kommt zur gesellschaftlichen Rückkopplung.

Gesellschaftliche Wirkung

Ein gemeinsamer Auftritt setzt Zeichen in der Öffentlichkeit. Dass Menschen mit und ohne Behinderung auf einer Bühne stehen, dass das Miteinander gelingt, dass jeder auf seine Weise sein Instrument beherrscht, dass man nach einem Auftritt interessierten Zuschauern sein Instrument zeigt und zum Feiern eines gelungen Konzertes in einem Lokal zusammen sitzt und auch über persönliches miteinander spricht, ist eine wirklicher Beitrag zur kulturellen Teilhabe und Mitgestaltung.

Johanna Veeh-Krauß, Sozialpädagogin
Nürnberg

Weiter Informationen zur Veeh-Harfe finden Sie im Internet unter www.veeh-harfe.de